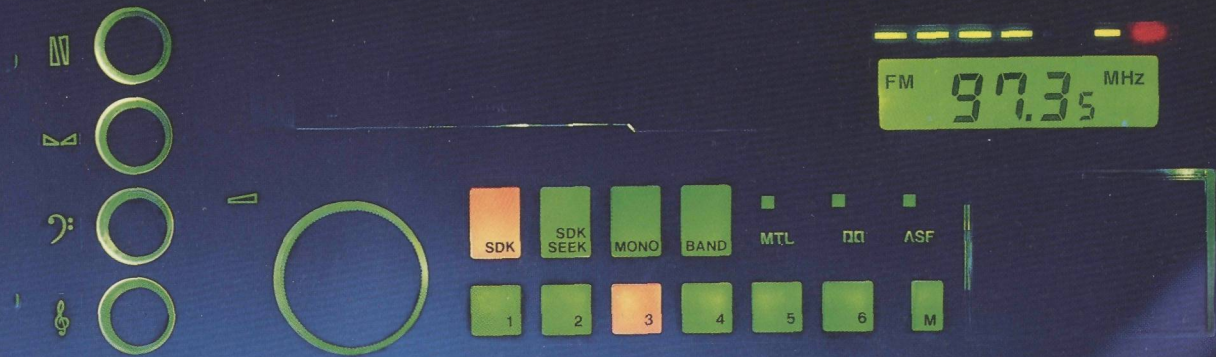


So sieht das aus,
wenn Ihnen **FISHER** CarFidelity
durch die finstere Nacht leuchtet:



Und mit seinen 24 bis 132 Watt Sinus
könnte der AX-790 in Ihrem Wohnzimmer
auch HomeFidelity spielen.



Das Leucht-Design des FISHER CarFidelity-Modells AX-790 alleine ist schon recht eindrucksvoll – aber noch imponierender ist seine Klangqualität und sein Bedienungskomfort. Er hat alle denkbaren – einschließlich SDK – Sendersuchläufe, vollelektronische Empfangsoptimierung, UKW, MW, LW. Das Cassettengerät bietet

AUTO REVERSE, Voll-Logik-Steuerung, METAL und DOLBY. Und das wird Sie von der Klasse des AX-790 voll überzeugen: Eingebaut sind 24 Watt, mit einer Endstufe erzielen Sie 90 und mit zwei Endstufen 132 Watt – alles Sinusleistungen! Der FISHER Fachhändler führt sie Ihnen vor.

FISHER HiFi EUROPA, Postfach 800640, 8000 München 80 · FISHER AUSTRIA, Johannes-Herbst-Str. 23, 5061 Glaserbach · FISHER SCHWEIZ, Egli, Fischer + Co., Gotthardstr. 6, 8022 Zürich

FISHER HiFi · Video · TV · CarFidelity
The fine name in high fidelity

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU

Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)

GÜNTER KÜHLWEIN

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Bildsekretariat:

DIANA TAMBURRO

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:

J. V. -Zentrallabor der J.V. Journal Verlag GmbH &

Co. Kommanditgesellschaft

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Uwe Andresen, Claus-Henning Bachmann,

Dr. Klaus Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert

Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr.

Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke,

Herbert Glossner, Helge Grünwald, Clemens Hös-

linger, Dr. Andreas Jaschinski, Dr. Hanspeter

Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter

Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Reinhard Müller,

Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Dieter

Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann

Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Dietrich

Steinbeck, Dr. Diether Steppuhn, Rainer Wagner,

Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans

Christoph Worbs

Technik: Dr. Reinhold Martin, Thomas Müller,

Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich

Wienforth

Herausgeber:

Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich in der J.V. Jour-

nal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft.

Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller

Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 Mün-

chen 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215 476.

Geschäftsführer:

HANS-DIETER MÖLLER

STRATOS TSOBANOGLOU

Verantwortlich für Anzeigen:

KURT ERZINGER

Anzeigensachbearbeitung:

SUSANNE MARKIEWICZ

Anzeigentechnik:

FRED BRUMME

Herstellung:

GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: B + C Medien Marketing

GmbH, Effenstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/

981560; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000

Frankfurt 1, Tel.: 069/551235, Telex: 4 12 618;

Media-Promotion AG, Mutschellenstr. 79, CH-

8038 Zürich, Tel.: 01/4818408, Telex: 59152 rete

ch; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH,

Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/

666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg

2, 7031 Aidlingen 3, Tel.: 07056/2633; Günter

Ziegenhirt, Verlagsbüro Hamburg, Großer Burstah

42, 2000 Hamburg 11, Tel.: 040/365838

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/

3191067 - Telex 05-22 656

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme

und Fotos bei J.V. Journal Verlag GmbH & Co.

Kommanditgesellschaft. Nachdruck, auch auszugs-

weise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit

schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unver-

langte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich

gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stel-

len nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

„FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmi-

gung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis: 6 Mark. Jahresabonnement In-

land 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto), Jahresabon-

nement Ausland 72 Mark (inkl. Porto), Kündigung

zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel

vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu

6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Post-

scheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen

werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch

auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur

Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.83

gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank,

München, Konto 830770, Postscheck-München,

Konto 286350-809. Printed in Austria by Oberndor-

fer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

Titelfotos: Werner Neumeister, Rolf-Dieter Winter

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma EMI

Electrola bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



EDITORIAL

Spiel ohne Grenzen

Liebe Leser!

Es ist noch gar nicht so lange her, da hat der Präsident der Salzburger Festspiele — angesprochen auf die immer stattlicher werdenden Eintrittspreise, die bei den sommerlichen Prestige-Kulturwochen zu entrichten sind — zu Bedenken gegeben, daß dafür auch das alljährliche Künstleraufgebot schlechthin einmalig sei und auf der ganzen Welt seinesgleichen suche. Da stutzt der Fachmann, und der Laie wundert sich. Denn singen, spielen, inszenieren und dirigieren sich nicht die in Salzburg versammelten Topstars der Klassikbranche das ganze Jahr über auch andernorts durchs Repertoire? Worin sonst wäre wohl der Grund dafür zu suchen, daß sich der Reisende in Sachen Kultur an den Opernhäusern in London, Paris, München, San Francisco, Berlin, Buenos Aires, Wien oder New York sogleich heimisch fühlt und bei den Festspiel-Freaks in Salzburg, Bayreuth oder München, Verona oder Orange alsbald die Augen glänzen: überall bekannte Namen und Gesichter. Gestern hier, morgen dort — bei inszenierenden Intendanten und gastierenden Generalmusikdirektoren oft auch nach dem Motto: Wenn du bei

mir, dann ich bei dir. Und auch der musikbeflissene Fernsehzuschauer kommt bei den häufiger werdenden Gala-Opernübertragungen nicht mehr aus dem Staunen heraus: offensichtlich gibt es für bestimmte Werke und Partien nur ein, zwei Standardbesetzungen, die damit von einem großen Haus zum anderen, von einem Edelfestspiel zum nächsten tingeln. Schon längst hat man in den oberen Etagen des Musiktheaters die hehren Ideale der Kunst an den Nagel gehängt und mit dem Prinzip des eiskalten Absahns vertauscht, einem Prinzip, das unter anderem mitverantwortlich dafür ist, daß der oft heuchlerisch beschworene Ensembledanke fast vollkommen von der Bildfläche verschwunden ist. Aber was kümmert das den Reigen der umtriebigen Musik-Jet-Setter, die bei diesem abgekarteten Spiel ohne Grenzen keinen publizitätsträchtigen Termin, kein lukratives Engagement vorübergehen lassen, solange sie die damit ohne Zweifel psychisch wie physisch verbundenen Belastungen nur irgendwie verkraften. Kulturpessimismus? Alltag!

Stefan Mikorey